



Entwurmung und Insektenschutz auf Naturschutzweiden

Tiergesundheit sichern – Dungfauna möglichst schonen

Haltung & Landschaftspflege

Stand: September 2026

Grundsatz

Notwendige tierärztliche Behandlung hat immer Vorrang. Naturschutzgerechtes Parasitenmanagement bedeutet nicht, kranke Tiere unbehandelt zu lassen, sondern Diagnostik, Wirkstoffwahl, Zeitpunkt und Weidemanagement möglichst gezielt zu planen.

Warum Dungfauna wichtig ist

- Dungkäfer, Fliegenlarven und weitere Organismen zersetzen Dung und führen Nährstoffe in den Boden zurück.
- Dungorganismen sind Nahrung für Vögel, Fledermäuse und andere Tiere.
- Schneller Dungabbau kann Weidehygiene und Nährstoffkreislauf unterstützen.

Welche Tierarzneimittel besonders relevant sein können

Vor allem einige makrozyklische Laktone (z. B. Ivermectin, Doramectin, Eprinomectin oder Moxidectin) können über Kot ausgeschieden werden und Nichtzielorganismen beeinflussen. Ausmaß und Dauer unterscheiden sich zwischen Wirkstoffen, Formulierungen, Dosis, Tierart und Umweltbedingungen. Es gibt deshalb keine seriöse pauschale Rangliste „harmloser“ und „schädlicher“ Mittel für jeden Betrieb.

Praktisches Vorgehen

- 1. Diagnose statt Routine** Kotproben, klinische Beobachtung und betriebliche Parasitenhistorie mit dem Tierarzt nutzen, soweit sinnvoll.
- 2. Gezielte Behandlung** Nicht automatisch die gesamte Herde behandeln, wenn eine individuelle/selektive Strategie fachlich vertretbar ist.
- 3. Wirkstoff bewusst wählen** Mit Tierarzt Wirksamkeit, Resistenzlage, Wartezeiten und Umweltprofil gemeinsam abwägen.
- 4. Behandlungszeitpunkt planen** Wenn tiergesundheitslich möglich, sensible Naturschutzflächen und Hauptaktivitätszeiten der Dungfauna berücksichtigen.
- 5. Weidemanagement abstimmen** Nach Behandlung kann – sofern tiergesundheitslich, rechtlich und praktisch vertretbar – vorübergehend eine weniger sensible Fläche genutzt werden.
- 6. Resistenzen vermeiden** Unterdosierung und ungezielter häufiger Einsatz fördern Resistenzen; korrektes Gewicht und Dosierung beachten.
- 7. Monitoring** Parasitenbefall und Tierkondition kontrollieren; Strategie jährlich überprüfen.



Was nicht sinnvoll ist

- notwendige Behandlung aus Naturschutzgründen verweigern
- einen Wirkstoff pauschal als „insektenfreundlich“ bewerben, ohne Präparat/Formulierung und Datenlage zu prüfen
- Entwurmung ohne Gewichtsschätzung oder Diagnose immer nach starrem Kalender durchführen
- behandelte Tiere ohne Kenntnis der Flächenziele in besonders dungfaunistisch sensible Kernbereiche stellen

Quellen und weiterführende Informationen

- [Review: Veterinary parasitocides and dung fauna](#)
- [Review zu rationalem Anthelminthika-Einsatz und Resistenz](#)
- [Tierärztliche Beratung – immer produktspezifisch](#)